

**Protokoll  
der 4. Sitzung des Fachausschuss für Wirtschaft und Tourismus  
am 14. Januar 2010**

**Beginn:** 19.00 Uhr  
**Ende:** 21.05 Uhr

**Anwesend:** Frau Regina Dabel  
Herr Till Jaich  
Frau Julia Präkel  
Herr Uwe Driest  
Herr Stefan Holz  
Herr Gerd Hurtienne  
Herr Thomas Möller

**Entschuldigt:** Herr Dr. Kay Hortien

**Gäste:** Herr Thiede, Herr und Frau Kind, Herr Burwitz (Presse)

**Tagesordnung:**

- TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung des Fachausschusses für Wirtschaft und Tourismus
- TOP 3: Bürgerfragestunde
- TOP 4: Bericht Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt Herr Möller über Baumaßnahmen 2010
- TOP 5: kulturelles Zentrum Rügen – Marstall mit ganzjährigen Veranstaltungskalender
- TOP 6: Verschiedenes

**TOP 1**

**Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

**Frau Dabel** begrüßt die anwesenden Fachausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsvorschläge, sie gilt hiermit als bestätigt.

Abstimmungsergebnis

Dafür: 6

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

**TOP 2**

**Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Fachausschusses für Wirtschaft und Tourismus**

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift zur 3. Sitzung des Fachausschuss für Wirtschaft und Tourismus.

Abstimmungsergebnis

Dafür: 6

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

### TOP 3 Bürgerfragestunde

- Herr Thiede** stellt das Problem Uferschutz in Neuendorf dar. Er erläutert die dortige Situation auch im Namen der Neuendorfer Bürger, welche alle in Sorge sind. Die Dorfstrasse in Neuendorf ist die einzige offizielle Zuwegung zum Ortsteil. Je länger man wartet, je teurer werden die Kosten.
- Herr Möller** Herr C. Burwitz war bei mir und wir haben die Entwurfsunterlagen beraten. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1 Mill. € - ohne die Kosten für die Straße. Der Schwerpunkt liegt beim Küstenschutz nicht bei der Strasse. Es soll eine fortführende Bürgerversammlung geben. Der Plan wird konkretisiert. Der Planer nimmt Kontakt zum Bürgermeister auf. Es handelt sich dabei um eine ziemlich lange Strecke von der Mauer bis zum Neuendorfer Strand.
- Herr Jaich** Gefahrenrisiko beachten, besonders gefährdete Stellen vielleicht vorab sichern nicht unbedingt die komplette Strecke. Prüfen, ob die Brennpunkte sofort behandelt werden können – sonst noch höhere Kosten.
- Frau Dabel** akut gefährdete Stellen vielleicht sofort beseitigen.
- Herr Hurtienne** gibt zu bedenken, es können ja schnell mal 5 Mill. aus 1 Mill. werden, wenn die Schäden plötzlich größer werden. Man sollte Prioritäten setzen und auch umsetzen.
- Herr Möller** merkt Haushaltssituation an. Es wird einen Rundbrief geben, eine Bürgerversammlung wird stattfinden. Das STAUN wird sich nicht immens beteiligen.
- Herr Jaich** Das STAUN – wie können sie sich herauschummeln? Aufgabe und Verantwortung des STAUN prüfen.
- Herr Driest** Definition Binnenküste prüfen!
- Frau Dabel** Gibt es einen Zeitplan? Wird das STAUN teilnehmen?
- Herr Möller** Anfang Februar soll nächster Treff sein.
- Herr Thiede** Lückenschluss kurzfristig und wenn mit Feldsteinen zu sichern, so dass die gefährdeten Bürger eines Tages nicht abgeschnitten werden. Bedenken Frühjahrsstürme!
- Herr Möller** Sofortsicherung nicht möglich, Ermahnung von der unteren Naturschutzbehörde. Die Bürger werden angeschrieben, ob Pappeln gefällt werden können.  
[Thema wieder auf die nächste Sitzung!](#)
- Herr Kind** Ob Maßnahmen ergriffen worden sind, wer Veranstalter vom Marstall wird? Veranstaltungspan?
- Frau Dabel** Herr Langer hat den Zuschlag von der Stadtvertretung.
- Herr Möller** Fertigstellung des Marstalls wird Ende April / Anfang Mai sein, so dass der Saal betriebsfähig ist. Für Veranstaltungen steht er dann im Mai zur Verfügung. Einen Entwurf für einen Veranstaltungsplan hat Herr Langer. Vertragsentwürfe liegen auf beiden Seiten für den Marstall vor.

- Herr Kind** Der Charakter des Hauses sollte gewahrt werden in Punkto Veranstaltungen.
- Herr Möller** Man kann einem Veranstalter dies nicht vorschreiben.
- Herr Jaich** Äußert Bedenken und würde gerne Einsicht in die Vertragsunterlagen nehmen.
- Herr Holz** Bestätigt Sachlage von Herrn Jaich. Betreiberauswahl müsste nach den Veranstaltungen ausgewählt werden.
- Herr Driest** Hätte gern Kenntnis der Konzepte. Marstall kann man nur inklusive Masterplan gesehen werden.
- Frau Dabel** Eine zusätzliche Ausschusssitzung ist jeder Zeit möglich!
- Herr Jaich** Was liegt bis jetzt vor? Meinung trotz allem äußern.
- Frau Präkel** Wurde das Thema vorher nicht besprochen?
- Herr Möller** Doch, sonst gäbe es nicht den Vertrag – vor längerer Zeit. Es gibt dazu eine Beschlussfassung der Stadtvertretung – Betreiber des Marstalls ist Herr Langer.
- Herr Driest** In diesem Zusammenhang muss immer die Schnittstelle zum Masterplan gesehen werden.
- Herr Kind** Putbus wird wissentlich kaputt diskutiert. Im schlimmsten Fall muss man Regress zahlen. Es sollte ein ordentliches Wirtschaftskonzept vorhanden sein und die Festspiele M/V sollten insolviert sein.
- Herr Möller** Was ist die 5. Variante des Masterplanes? Herr Reit schlägt vor aus dem Marstall ein Museum-Kultur-Haus zu schaffen.
- Her Jaich** Es besteht Gefahr im Verzug, es sollte keine Unterschrift unter einen Vertrag geben.
- Herr Hurtienne** Wer kennt das gegenwärtige Projekt von Herrn Langer, keins was öffentlich in der Stadt diskutiert wurde!
- Frau Dabel** Hat am Montag einen Termin mit dem Bürgermeister und wird über diese Sache mit ihm sprechen.
- Herr Holz** 2 Fragen – Was ist mit dem Deutschen Haus? Ist das Rosencafé das 2. Mal verkauft?
- Herr Möller** Hat noch keine Info's zum Verkauf Rosencafé. Im Bauausschuss gab es den Vorschlag evtl. Mehrgenerationenhaus. Zum Deutschen Haus - ist die Stadt mit dem beauftragten Architekt im Kontakt. Der Durchführungsvertrag soll im März beschlossen werden. Die Fertigstellung soll 2011 sein, es soll Ausbildungshotel und Gastronomie werden. Die Erläuterungen zum Bebauungsplan können bei Herrn Möller eingesehen werden.
- Herr Kind** Kann die Stadt nicht beim Rosencafé vom Vorkaufsrecht gebrauch machen und wieder gehobene Gastronomie in dem historischen Gebäude integrieren?
- Herr Möller** Gastronomie ist kein öffentlicher Zweck.

**Frau Dabel** Beendet die Bürgerfragestunde.

#### **TOP 4**

##### **Bericht Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt Herr Möller über Baumaßnahmen 2010**

- Herr Möller** Berichtet über die Baumaßnahmen 2010. Das Ganze umfasst 4,2 Mill. € im Vermögenshaushalt.
- Mehrgenerationenhaus ca. 1,6 Mill. €, davon 60% Förderung + die Entschädigung von der Versicherung
  - Touristische Wegemaßnahme Goor in 4 Bauabschnitten, 900.000 €
  - Marstall
  - Güstelitzer Strasse
  - Strasse Lauterbach – Vilmnitz aus 2009
  - Spritzenteich Leitungsausbau von der Gartenstr. bis zum Park
- Ortsdurchfahrt Vilmnitz über Planfeststellungsverfahren 2011, ca. 40.000 bis 50.000 € Eigenanteil der Gemeinde.  
Ortsdurchfahrt Kasnevitz evtl. 2011 oder später, Regenwasser größeres Problem.  
Verräterhaus in Groß-Stresow – Förderantrag gestellt.  
Deutsche Bahn – Brücke Vilmnitzer Weg, keine Kosten für die Gemeinde, wenn die Durchfahrt nur für Radfahrer und Fußgänger wird. Ansonsten muss bei der Haushaltsplanung für 2011 dies berücksichtigt werden.  
Weitere Vorhaben Instandsetzung Mühlenweg und Graben in Lauterbach.
- Herr Driest** Vilmnitz ist das Kopfsteinpflaster aus DDR-Zeiten oder historisch? Wie soll die Strasse aussehen?
- Herr Möller** Das Straßenbauamt geht von einer durchgängigen Asphaltdecke aus. Wenn Kopfsteinpflaster möglich, dann nur vor der Kirche bis maximal Ulmenhof.
- Frau Dabel** Gibt es einen Ablaufplan für die Wegemaßnahme Goor, wie viele Jahre?
- Herr Möller** 2 Jahre, Badestelle könnte auch vorher fertig werden.
- Herr Holz** Welchen Einfluss kann die Stadt auf die Planung der Baumaßnahmen der Ortsdurchfahrten Vilmnitz und Kasnevitz nehmen in Bezug auf Vollsperrungen?
- Herr Möller** Es gibt neue Vorgaben, demnach sollen die Strassen 6 m breit sein, so dass es in Vilmnitz knapp wird. Halbseitige Sperrungen können wir fordern, aber ob es technisch möglich ist, müssen wir sehen.
- Herr Holz** Zur Sanierung Mühlenweg - später nur in eine Richtung befahren?
- Herr Möller** Sanierung Mühlenweg mit 10.000 € dotiert, muss die Politik entscheiden.

Herr Möller verlässt die Sitzung.

#### **TOP 5**

##### **Kulturelles Zentrum Rügen – Marstall mit ganzjährigem Veranstaltungskalender**

- Herr Holz** Seine Fraktion fordert einen ganzjährigen Veranstaltungskalender mit gehaltvollem Inhalt. Das Ganze sollte mehr als Diskussion zu diesem Thema verstanden werden.

**Frau Dabel** Es gibt die Tourismusmanagerin in der Stadt für Veranstaltungen. Sie muss Events nach Putbus holen.

**Frage an den Bürgermeister:** Ist es möglich, dass der Tourismusmanager Eventtätigkeit tätigen kann?

**Herr Jaich** Wünschenswert sind mehr bedeutende und mehr überregionale Veranstaltungen.

**Herr Holz** Veranstaltungsdichte anheben!

**Herr Jaich** Arrangement auf privater Ebene sehr zu begrüßen.

**Herr Holz** Ein Flohmarkt springt mich nicht an als Urlauber. Es muss sich etwas ändern, man kann nicht an der Sache „kein Geld“ festhalten. Was wird im Winter von der Tourismusmanagerin getan? Sie müsste 7 Einfälle die Woche haben.

**Frau Präkel** Frau Lahann stellte Veranstaltungen 2010 in der letzten Sitzung vor. Veranstaltungskalender kann nicht erst im März da sein. Ich weiß nicht, ob Frau Lahann von privater Initiative weiß. Die Politik muss sanften Druck ausüben, dass im Sommer so und so viele Veranstaltungen stehen müssen.

**Herr Hurtienne** Wenn es Leute gibt auf privater Ebene, dann sollen sie in den Ausschuss kommen und ihre Projekte vorstellen.

**Herr Jaich** Man sollte direkt an Frau Lahann herantreten.

**Herr Holz** Es soll nicht die Arbeit von außen bezahlt werden und der Tourismusmanager erhält noch einmal Geld. Man müsste jetzt schon für 2011 planen.

**Frau Dabel** Doppelte Bezahlung!

**Herr Holz** Stellt sich die Fülle der Festwoche an Veranstaltungen auch für das ganze für das ganze Jahr vor. Er äußert seine Befürchtung, dass nach der Festwoche wieder eine Ruhe hinsichtlich Veranstaltungen sein wird.

**Herr Jaich** Der Eigenbetrieb sollte ein Veranstaltungskonzept für 2011 erarbeiten – welche Kosten, wer kann mitarbeiten, ausreichende Kapazitäten vorhanden oder müssen welche eingekauft werden. Die Mitarbeit des Ausschusses wird angeboten.

**Frau Präkel** Grobes Konzept soll befristet werden.

**Herr Holz** War im Antrag an die Stadtverwaltung von seiner Fraktion enthalten.

## **TOP 6 Verschiedenes**

**Herr Holz** Internetseite in der letzten Sitzung angesprochen, es hat sich auch einiges getan. Protokolle im Internet zu kurz, Außenstehender kann nicht alles erkennen.

**Herr Driest** Beim roten Netto hängen Stellenangebote, Mitarbeiter haben Angst um Arbeitsplätze. Der Bürgermeister sollte da mal nachhaken.

**Frau Dabel** Bespricht dies mit dem Bürgermeister.

Frau Dabel bitte noch alle Ausschussmitglieder ihre Mail-Adresse auf die Anwesenheitsliste zu schreiben, damit auch das Protokoll so versandt werden kann.

Regina Dabel [tgv-putbus@gmx.de](mailto:tgv-putbus@gmx.de)

Burkhard Lenz [fgr.lenz@t-online.de](mailto:fgr.lenz@t-online.de)

Till Jaich [t.jaich@im-jaich.de](mailto:t.jaich@im-jaich.de)

Julia Präkel [jule\\_p.85@web.de](mailto:jule_p.85@web.de)

Uwe Driest [driest@t-online.de](mailto:driest@t-online.de)

Stefan Holz [putbusserwaehlergemeinschaft@gmx.de](mailto:putbusserwaehlergemeinschaft@gmx.de)

Gerd Hurtienne [info@flz-lauterbach.de](mailto:info@flz-lauterbach.de)

Dabel  
Vorsitzende

Kieseler  
Protokollant